

Keinen bösen Knochen im Leib

Nun ist es geschehen -
es nützte kein wünschen, bitten oder flehen.
Der Tag ist über uns hineingebrochen –
den wir gefürchtet seit Wochen.
Irgendwann war es klar dass er kommt –
ich sah ihn schon länger am Horizont.
Ganz bewusst schloss ich die Augen um es nicht zu sehn –
vielleicht kann sich das Schicksal doch noch drehn?
Ich sehe dich kämpfen um jeden Preis –
dich stellt keiner aufs Abstellgleis.
Was immer es bedeutet – du nimmst es in Kauf –
und ich frage mich im Stillen ‚wann hört es wohl auf‘.
Ein schlechtes Ende – für dich keine Option –
ich hätte gern auch die Kraft für deine Vision.
Für deine Vision vom Leben –
ich wünsche mir so sehr ich könnte sie dir geben.
Machtlos stehen wir alle daneben –
versuchen alles was geht – doch spüren schon das Beben.
Du bleibst dabei – ohne Wenn und Aber –
gibst einfach nichts auf das ganze Gelaber.
Glaubst an alles und schmiedest große Pläne –
ich drehe mich weg und verstecke meine Träne.
Willst wieder Fußball spielen – ins Stadion gehen –
Fiege trinken, Pommes essen und noch so viel sehen.
Meine Augen glänzen – ich verspreche es dir –
das werden wir – doch innerlich graut es mir.
Bewundernd sehe ich dich an –
woher diese Stärke – schon von Anfang an.
Da ist kein Jammern oder Hadern,
purer Optimismus fließt durch deine Adern.

Doch dein Gegner wird stärker – er breitet sich aus
ist dir immer eine Nasenlänge voraus.
Du hast es ihm nicht leicht gemacht,
hast alles gegeben mit all deiner Kraft.
Am Ende war er stärker, zwang dich in die Knie –
So richtig begreifen was passiert ist – das werden wir nie.
Müssen es hinnehmen und weitermachen –
an jedem Morgen an dem wir erwachen.
Dich im Herzen behalten – an jedem Tag neu –
sei dir sicher - so wie du dem VFL – bleiben auch wir dir treu.
Jetzt fragen mich alle ‚wie war sie eigentlich so‘ –
ich muss überlegen – was fällt mir noch ein außer vor allem lebensfroh.
Wie soll ich dich beschreiben – das geht eigentlich nicht –
ich versuche es trotzdem mal mit einem Lächeln im Gesicht.
Hattest keinen bösen Knochen im Leib - hast jeden so genommen wie er war –
Warst immer gerecht und für dich war einfach immer alles machbar.
Was nützt es, sich zu viele Gedanken zu machen –
wir können doch lieber über schöne Erlebnisse lachen.
Dich aus der Ruhe bringen – dafür brauchte es viel –
oder eben nur den Vfl mit einem vermurksten Spiel.
Immer ein offenes Ohr – zu jeder Zeit –
stets zum Zuhören und Lösungen geben bereit.
Die Dinge erstmal nüchtern betrachten –
egal was andere für Riesenprobleme draus machten.
An unzähligen Stellen wirst du fehlen –
hab jetzt einen wichtigen Partner weniger zum Pferde stehlen.
Selbst auf dem letzten Weg noch halten was du Fiete versprochen –
die Kraniche grüßen – das war so besprochen.
Jetzt ist sie da die Realität –
die so tiefen Schmerz auf uns allen ablädt.
Werde dich an jedem Tag unsagbar vermissen –
mein Herz - übersät mit vielen Rissen.

Der Gedanke dich zu verlieren war so lange Tabu -
doch wenigstens in diesen Rissen da sitzt du.
Keinen bösen Knochen hattest du im Leib – stattdessen unzählige bösartige Zellen –
sie ließen sich mühelos auf Bildern darstellen.
Wir haben sie gesehen –
und konnten dennoch das Unheil nicht mehr drehen.
Jetzt müssen wir weitermachen ohne dich –
konnte nicht halten was ich dir letztens noch versprich.
Muss Abstand nehmen von zukünftigen Treffen mit Dir –
dabei sind meine Träume voll mit Geschichten in denen ich dich nicht verlier.
Ich weiß nur, du wirst immer in den Rissen meines Herzens sein –
und ich werde dich da bewachen wie den kostbarsten Edelstein.